

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **18 (1979)**

Heft 1: **Mein schönster Spielplatz = Ma plus belle place de jeux = My nicest playground**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Titelbild:

Kinder zeichnen Spielplätze. Siehe Beitrag: «Kinder äussern sich über ihre Spielplätze».

Planche de titre:

Des enfants dessinent des places de jeux. Voir article: «Des enfants s'expriment au sujet de leurs places de jeux».

Front page:

Children draw playgrounds. See article: «Children comment on their playgrounds».

Inhalt / Sommaire / Summary

1—2

Die Spiele des Kindes sind . . . sein ernstestes Geschäft

Les jeux des enfants ne sont pas jeux

Children's Games are — their most momentous Concern

3—6

Kinder äussern sich über ihre Spielplätze

Des enfants s'expriment au sujet de leurs places de jeux

Children comment on their Playground

7—9

Abenteuer-Spielplatz «Holzwurm» in Uster

Terrain de jeux pour l'aventure du «Holzwurm» à Uster

«Holzwurm» Adventure Playground at Uster

10—13

Gedanken zur Anordnung von Kinderspielplätzen im öffentlichen Grünraum

Réflexions sur la disposition des places de jeux pour enfants dans les espaces verts publics

Thoughts on Incorporating Children's Playgrounds in Public Verdure

14—19

Familien-Spielanlage Buchholz

Zürich-Witikon

Installation de jeux familiale Buchholz à Zurich-Witikon

Family Playground Facility of Buchholz, Zurich-Witikon

36

Kinetisches Vergnügen mit Spielobjekten
Objets ludiques et divertissement cinématique
Kinetic Pleasure with Play Objects

37—39

Spiellandschaft «Grün 80»

Paysage de jeux «Grün 80»

«Grün 80» Play Landscape

41

IFLA-Mitteilung Communication d'IFLA

IFLA Communication

41

Communications Mitteilungen Notes

42

Literatur Littérature Literature

BSG-Informationen

Generalversammlung 1979

Am 7. Februar 1979 fand in Zürich die 53. ordentliche Generalversammlung des Bundes Schweizer Garten- und Landschaftsarchitekten statt. In Abwesenheit des erkrankten Präsidenten Ernst Meili, Winterthur, leitete Vizepräsident Willy Liechti, Bern, die Beratungen.

Vorstand

Für den zurückgetretenen Christian Stern, Zürich, wurde Peter Wildbolz, Bern, in den Vorstand gewählt.

Zum zweiten Vizepräsidenten wählte die Generalversammlung das Vorstandsmitglied Peter Ammann, Zürich.

Grün 80

Die Präsenz des BSG an der Grün 80 wird durch Arbeitsgruppen vorbereitet. Im Sektor «Grüne Universität» ist eine der Berufsausbildung und Berufsausübung gewidmete Informationsschau geplant.

Im Sektor «Erde» wird die Tätigkeit des Garten- und Landschaftsarchitekten in die Gesamthematik einbezogen.

IFLA-Kongress

Die Internationale Vereinigung der Garten- und Landschaftsarchitekten IFLA wird im September 1980 in der Schweiz ihren 18. Weltkongress durchführen. Die Organisation des Kongresses erfolgt durch den BSG. Ein Organisationskomitee leistet die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten.

Ein von der Generalversammlung beschlossener ausserordentlicher Finanzierungsplan gewährleistet die Bereitstellung der für Grün 80 und IFLA-Kongress notwendigen finanziellen Mittel.

Mitgliederaufnahme

In den BSG wurden aufgenommen: Peter Stünzi, Ing. grad. Landschaftsarchitekt, Chef des Gartenbauamtes der Stadt Zürich, 8000 Zürich;

Fridolin Beglinger, Garten- und Landschaftsarchitekt SWB, 8753 Mollis.

Wir begrüssen die neuen Kollegen herzlich!

Freimitglieder

Zu Freimitgliedern ernannte die Generalversammlung die Kollegen

Max Aregger, Luzern

Willy Jacquet, Genève

Dr. Johannes Schweizer, Glarus

(ps)

Informations FSAP

Assemblée générale 1979

La 53e assemblée générale ordinaire de la Fédération suisse des architectes-paysagistes a eu lieu le 7 février 1979 à Zurich. En l'absence du président Ernst Meili de Winterthur, malade, c'est le vice-président Willy Liechti de Berne qui dirigeait les débats.

Comité

Peter Wildbolz de Berne a été nommé pour remplacer au comité Christian Stern de Zurich.

«Grün 80»

Différents groupes de travail préparent la présence de la FSAP à «Grün 80». Une présentation informative consacrée à la formation profes-

sionnelle et à la pratique est prévue dans le secteur «Université verte».

Dans le secteur «Terre», l'activité des architectes-paysagistes est incluse dans la thématique globale.

Congrès IFLA

L'association internationale des architectes-paysagistes tiendra son 18e congrès mondial en Suisse, en septembre 1980. La FSAP s'occupe de l'organisation de ce congrès. Un comité d'organisation se charge des vastes travaux préparatoires.

Un plan de financement exceptionnel arrêté par l'assemblée générale garantit la mise à disposition des moyens financiers nécessaires pour «Grün 80» et le congrès IFLA.

Admission de membres

Ont été admis au sein de la FSAP:

Peter Stünzi, architecte-paysagiste ing., chef du Service des parcs et jardins de la ville de Zurich, 8000 Zurich;

Fridolin Beglinger, architecte-paysagiste SWB, 8753 Mollis.

Nous souhaitons une cordiale bienvenue à ces nouveaux collègues!

Membres libres

L'assemblée générale a nommé membres libres les collègues

Max Aregger, Lucerne

Willy Jacquet, Genève

Dr. Johannes Schweizer, Glarus

Industrie-Informationen

Kinderspielplatzgeräte von heute

Die Anforderungen an funktionell richtige und von der Materialseite her langlebige Kinderspielgeräte sind in den letzten Jahren mit Recht beträchtlich gestiegen. Nur wenn das Kind von allem Anfang an als Benutzer im Vordergrund steht, sind gute Ansätze zum Kinderspielplatz-Bau vorhanden. Der Gestalter erinnert sich dabei am besten an die eigene Kindheit, an die damals aufgetretenen Bewegungsbedürfnisse, an die unerfüllten Spiel- und Bewegungswünsche. Die besten Spielgeräte und Kinderspielplätze entstehen dann, wenn Entwerfer, Eltern, Kinder und Produzent eng zusammenarbeiten.

Beispiel einer solchen Zusammenarbeit ist das BIMBO-Kombinorm-Programm. Dessen Raster-system (70-cm-Elemente) erlaubt eine individuelle Anpassung an die speziellen Wünsche sowie an das Gelände. Die flexible Systembauweise gewährleistet die Anpassung an alle Altersstufen. (Bezugsquelle: Otto Hinnen AG, 6055 Alpnach-Dorf.)

VERMEER M-455

Eine neue Grabenfräse, gebaut um den verschiedensten Bodenverhältnissen gerecht zu werden, wurde kürzlich vom US-Hersteller Vermeer Mfg. Pella vorgestellt. Diese neue VERMEER M-455 ist ausgerüstet mit Allradantrieb, servounterstützter Knicklenkung, 54-PS-Dieselmotor sowie einer Vielzahl von Arbeitszeit sparenden Ausrüstungen. Dazu gehören eine Hochleistungs-Grabenfräse, Vibrationspflug, Tieflöffel, Rückfüllschild, Kabelrollenhalterung, Rückfüllbürste und der exklusive Vermeer-Feisschneider. Die Maschine kann auch mit der Combo-Ausrüstung bestückt werden, mit der fünf verschiedene Erdbewegungsarbeiten ausgeführt werden können, ohne dass eine Ausrüstung montiert oder demontiert wird. (Vertrieb: Vermeer-Verkaufs AG, Horgen)

Allwetter-Anlagebänke-Embru

Embru-Anlagebänke sind wetterbeständig (Sitzflächen, Rücken- und Armlehnen aus Plastik, ebenso das feuerverzinkte Stahlrohr). Neuerdings werden indessen wieder häufiger Holzlatten bevorzugt, welche dank einem Speziallack ebenfalls eine widerstandsfähige Oberfläche aufweisen. Die Befestigung mit Betonsockeln ist geeignet bei Rasen- und Kiesflächen, bei Hartbelägen bewährt sich die Montage mit Eisenschienen.

(Embru-Werke, Kommunalbedarf, 8630 Rüti ZH)